

Nachsaison – zwischen Watt, Wellen und Krabbenbrötchen



Als Leser begleiten wir Chris, die sich nach einem emotionalen Tief auf eine Reise mit ihrer rüstigen Grossmutter Rita begibt. Diese will ihr Blinddate Peter treffen. Doch Chris vermutet Betrug und begleitet sie widerwillig. Was folgt, ist eine charmante Mischung aus Missverständnissen, Selbstfindung. Schon das Cover und der Titel fand ich sehr gut gewählt. Beim Lesen ist es so, als spüre man die Meeresluft. Zwischen Wattwanderung, Krabbenbrötchen und Herzklopfen merkt Chris, dass man dem Meer vielleicht entfliehen kann, dem eigenen Herzen jedoch nicht. Der Roman versprüht ein Gefühl von Spätsommermelancholie und Neuanfang. Chris ist eine Frau mit Burnout-Gefahr, verletztlich und dennoch stark. Grossmutter Rita sorgt für Humor und Herz. Der grummelige Hotelmanager Patrick bringt Spannung und Tiefe. Das Lesen ist wie die Wellen des Meeres ein auf und ab. Ein Buch für alle, die an zweite Chancen glauben und Geschichten lieben, die das Herz berühren. Beim Lesen habe ich mich sehr unterhalten und hatte viel Spass mit den Protagonisten. Von mir gibt es eine Empfehlung für dieses Buch.

Melanie Amélie Opalka, Nachsaison – zwischen Watt, Wellen und Krabbenbrötchen, Melanie Amélie Opalka, 23.09.2025, 316 Seiten, Fr. 21.90